



Drei Städte. Eine Straßenbahn. Unsere StUB.

Die nachhaltige Verkehrsalternative für Nürnberg,
Erlangen, Herzogenaurach und die Region.



StUB

STADT-UMLAND-BAHN



Was ist die StUB?

Die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB, ist die Straßenbahn der Metropolregion! Sie wird Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach sowie voraussichtlich die Gemeinden östlich von Erlangen miteinander verbinden und damit noch näher zusammenbringen.

Was bringt die StUB?

Als nachhaltiges und effizientes Verkehrsmittel bietet die StUB eine direkte Anbindung wichtiger Schul- und Universitätsstandorte sowie großer Arbeitgeber. Dabei ist sie größtenteils vom Straßenverkehr unabhängig unterwegs und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrsverlagerung auf den ÖPNV.

Wann kommt die StUB?

Mit dem Bau der Strecke soll 2028 begonnen werden. Die erste Straßenbahn der StUB soll ab 2031 von der Nürnberger Haltestelle „Am Wegfeld“ nach Erlangen fahren.

Visualisierung Stadt-Umland-Bahn: Nürnberger Straße, Erlangen; Blick auf die Haltestelle „Ohmplatz“ in Richtung Erlanger Innenstadt. Stand: Juli 2023

VORWORT

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach wachsen stetig und damit auch die Zahl an Arbeitsplätzen. Um dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis und der zunehmenden Verkehrsbelastung gerecht zu werden, braucht es eine leistungsfähige und nachhaltige Verkehrsalternative.

Wir als Zweckverband Stadt-Umland-Bahn arbeiten seit 2017 intensiv an der Stadt-Umland-Bahn. Unser Ziel ist es, mit der Verlängerung der Nürnberger Straßenbahn die Region noch näher zusammenzubringen. Wir möchten den Menschen ein modernes und nachhaltiges Verkehrsmittel bieten, dessen Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit sich über Jahrzehnte bewährt haben.

Mit der Stadt-Umland-Bahn ergänzen wir bestehende Verkehrssysteme: Die Straßenbahn ist flexibler als eine S-Bahn, komfortabler als ein Bus und steht im Gegensatz zu Autos und Bussen nicht im Stau. Sie bietet Platz für mehr Fahrgäste – und ihre Fahrräder, Rollstühle und Kinderwagen.



Dr. Stefan Opheys (Technischer Leiter), Mandy Guttzeit (Geschäftsleiterin), Daniel Große-Verspohl (Kaufmännischer Leiter)

Ob auf dem Weg zur Arbeit, in die Universität oder zum Einkaufen, die StUB bringt Sie zukünftig schnell und zuverlässig an Ihr Ziel.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der drei Städte haben wir im Rahmen einer sehr intensiven Bürgerbeteiligung die optimale Streckenführung für die StUB erarbeitet. Nun liegt es in den Händen der Erlanger Bürgerinnen und Bürger, am 9. Juni zu entscheiden, ob sie nach jahrelanger und sorgfältiger Planung auch gebaut und damit der Grundstein für die Mobilität unserer Zukunft gelegt wird.

Ihr Zweckverband Stadt-Umland-Bahn
Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach



PLANUNG

VON DEN ERSTEN 1.000 VORSCHLÄGEN BIS ZUM BAU DER STRECKE

Seit 2017 planen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der drei Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach die Stadt-Umland-Bahn.

Gemeinsam planen

Zu Beginn unserer Arbeit haben wir mehr als 1.000 Vorschläge für den möglichen Streckenverlauf der StUB erhalten.

Gemeinsam haben wir daraus über 100 Varianten entwickelt und schließlich die unter Abwägung sämtlicher Kriterien (Nutzen für den Fahrgast, Umwelt, Finanzierung, etc.) beste Linienführung, die sogenannte Vorzugstrasse, festgelegt.

Für die Planung der Strecke arbeiten wir mit verschiedenen Ingenieur- und Gutachterbüros zusammen. Zudem findet eine

enge Abstimmung mit den beteiligten Städten, Gemeinden und Landkreisen statt, sodass auch andere verkehrliche Maßnahmen, wie z. B. der Radschnellweg, bei den Planungen der Stadt-Umland-Bahn berücksichtigt werden.

Planfeststellungsverfahren und abschnittsweiser Bau

Nachdem 2020 die Raumverträglichkeit des Projekts von der zuständigen Landesplanungsbehörde bescheinigt wurde, befinden wir uns jetzt in der finalen Planungsphase und bereiten die Planfest-

stellung vor. Dieses Verfahren ist vergleichbar mit dem einer Baugenehmigung. Im Anschluss soll ab 2028 mit dem abschnittswisen Bau an der Nürnberger Haltestelle „Am Wegfeld“ begonnen werden. Die Inbetriebnahme der StUB-Strecke ist entsprechend ab 2031 geplant.

Dialog

Beteiligung ist ein integraler Bestandteil unseres Planungsprozesses: Seit 2017 haben wir in mehr als 40 öffentlichen Veranstaltungen zahlreiche Ideen gesammelt und in unsere Planungen einfließen lassen. Dank Ihrer wertvollen Unterstützung konnten wir so die Streckenführung für die StUB gemeinsam optimieren.

Kosten

Basierend auf dem Preisniveau von 2022 haben wir die Gesamtkosten für den Streckenverlauf Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach ermittelt. Diese belaufen sich auf insgesamt 635 Millionen Euro Investitionskosten und 95 Millionen Euro Planungskosten. 90 Prozent der förderfähigen Kosten werden dabei von Bund und



„Gemeinsam mit Ihnen haben wir eine optimale Streckenführung entwickelt. Jetzt darf die Erlanger Bevölkerung entscheiden, ob diese realisiert wird.“

Mandy Guttzeit, Geschäftsführerin des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn

Land getragen. Somit fließen eine halbe Milliarde Euro zweckgebundener Fördergelder direkt in unsere Region.

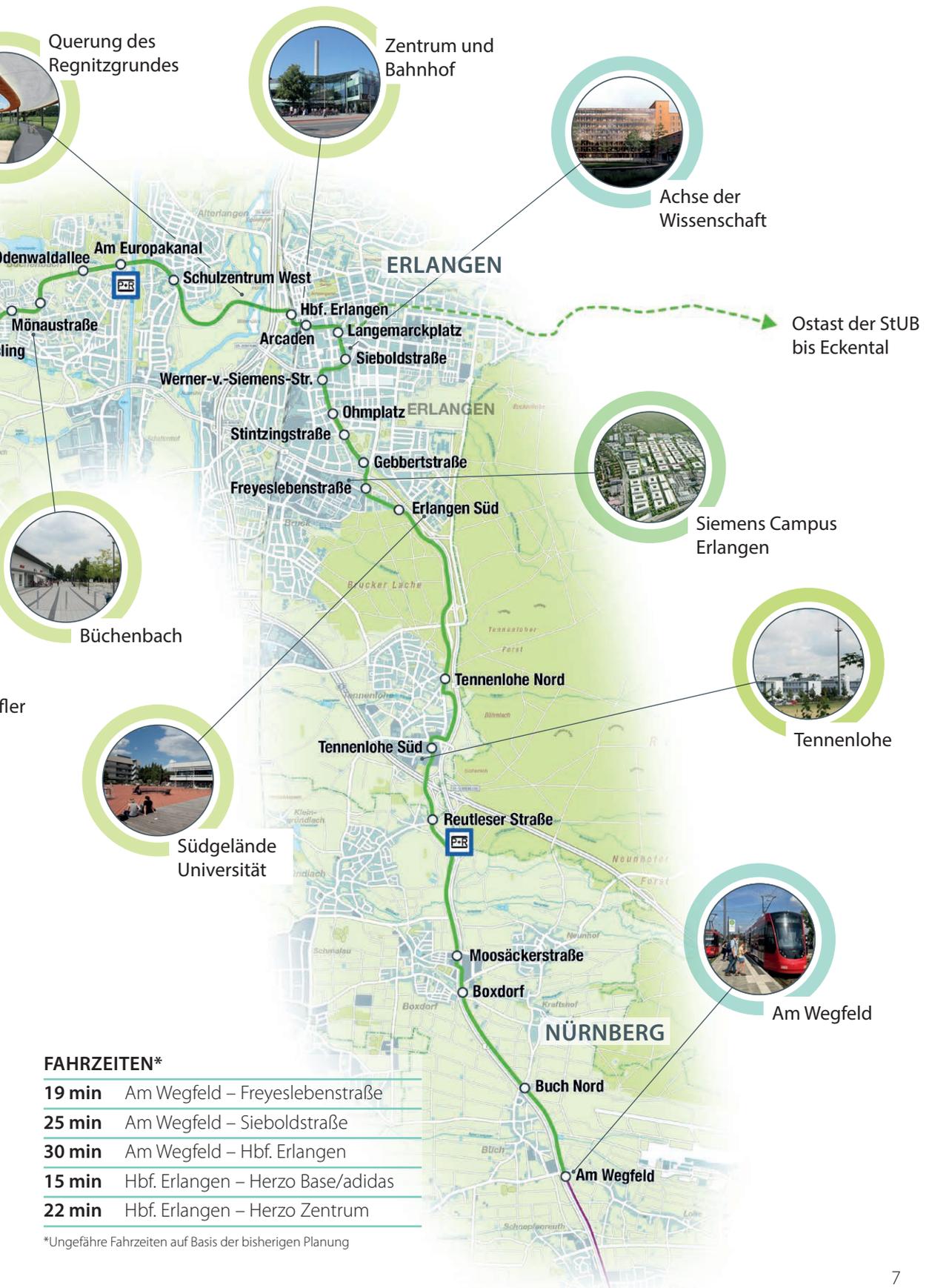
Für die Städte ergeben sich dadurch Eigenanteile in Höhe von 27 Millionen Euro für Nürnberg, 82 Millionen Euro für Erlangen und 22 Millionen Euro für Herzogenaurach. Ein Teil dieser Beträge wurde bereits während des laufenden Planungsprozesses beglichen, während die restlichen Summen auf die kommenden Jahre verteilt werden.



LINIENFÜHRUNG

DIE STRECKE – VON NÜRNBERG BIS HERZOGENAURACH

- Verlängerung der Nürnberger Straßenbahn über Erlangen nach Herzogenaurach
- Im 10-Minuten-Takt zuverlässig, effizient und nachhaltig unterwegs
- Verstärkerfahrten zur Hauptverkehrszeit und Verlagerung des Pendelverkehrs
- Zu drei Vierteln getrennt vom Autoverkehr und damit vorbei am Stau
- Direkte Anbindung wichtiger Schul- und Universitätsstandorte sowie großer Arbeitgeber in der Region
- Schnellere Ost-West-Verbindung in Erlangen durch die neu geplante Wöhrmühlbrücke
- Optimierung des Busnetzes in der Region und damit Entlastung des innerstädtischen Verkehrs





UMWELT

UNSERE StUB – EINE NACHHALTIGE VERKEHRسالTERNATIVE FÜR DIE REGION

Die Stadt-Umland-Bahn wird einen aktiven Beitrag zum lokalen Klimaschutz leisten und steht somit für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Wer den öffentlichen Personennahverkehr nutzt, hilft, umweltschädliche Emissionen zu minimieren. Pro Jahr könnten mit der geplanten Streckenführung bis zu 47 Millionen Pkw-Kilometer und damit zahlreiche CO₂-Emissionen eingespart werden.

Umweltschutz beginnt mit der Planung

Schon bei der Planung achten wir auf eine möglichst nachhaltige und naturverträg-

liche Vorgehensweise. Eingriffe können bei großen Infrastrukturprojekten, wie beim Bau der StUB, jedoch nicht in allen Bereichen vollständig verhindert werden. Allerdings versuchen wir, diese Maßnahmen so umweltschonend wie möglich zu gestalten. Während des Baus können zum Beispiel wertvolle Biotope und Habitatstrukturen durch Vegetationsschutzzäune geschützt werden. Unvermeidbare Beeinträchtigungen werden zum Beispiel



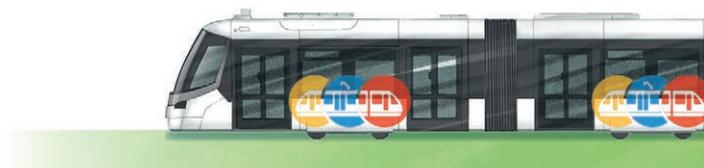
gemäß der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) über Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen ausgeglichen.

Einbindung von Fachgutachten

Unser Projekt wird von einem Umweltplanungsbüro begleitet und weiter optimiert. Zusätzlich stehen wir in engem Austausch mit lokalen Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie Behörden und beteiligten Kommunen.

Während der Planung lassen wir außerdem verschiedene Fachgutachten erstellen, etwa eine Umweltverträglichkeitsstudie. In dieser werden unter anderem die Auswirkungen auf Natur und Umwelt

ermittelt, beschrieben und bewertet. Darüber hinaus haben wir berechnen lassen, ob es potenzielle Auswirkungen der geplanten Brücke über den Regnitzgrund auf das lokale Mikroklima geben kann. Auch den Bau haben wir im Blick und lassen eine Bewertung der CO₂-Emissionen auf Basis der geplanten Baumaßnahmen durchführen.



DIE StUB – ZAHLEN UND FAKTEN

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

Als moderne elektrische Straßenbahn, die mit 100 Prozent Ökostrom betrieben werden kann, steht die StUB für mehr saubere Luft und mehr Lebensqualität.



10
MINUTEN-TAKT

SCHNELLES ANKOMMEN

Die StUB wird tagsüber zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach in einem 10-Minuten-Takt fahren. In den Hauptverkehrszeiten wird es zusätzliche Verstärkerfahrten geben. Am Ziel angekommen entfällt die Parkplatzsuche.

100%
ÖKOSTROM

CA. 3/4
GETRENNT
VOM AUTO-
VERKEHR

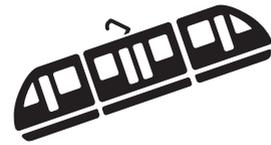
ENTSPANNTES UNTERWEGSSEIN

Die StUB wird zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach überwiegend getrennt vom Autoverkehr unterwegs sein – vorbei an Stau und Verkehrschaos. An vielen Ampeln und Kreuzungen wird zudem Vorrang gewährt.

HOHE KAPAZITÄT

Im Vergleich zu einem Standardlinienbus bietet die Straßenbahn dreimal so viel Platz. Damit können pro Fahrt gleichzeitig mehr Personen unterwegs sein.

210
SITZ- UND
STEHPLÄTZE



MODERNSTE TECHNIK

Barrierearm, ruhig, geräuscharm und energieeffizient: Die StUB wird als Niederflurstraßenbahn mit modernster Fahrzeugtechnik unterwegs sein.

AB
2031

WENIGER AUTOVERKEHR

Mit der StUB könnten pro Jahr bis zu 47 Millionen Pkw-Kilometer auf den öffentlichen Nahverkehr verlagert werden. Das sind etwa 129.000 Pkw-Kilometer oder drei Weltumfahrungen pro Tag.

47
MILLIONEN
PKW-KM/JAHR
EINSPAREN

90%
KOSTEN-
ÜBERNAHME

DIREKTE VERBINDUNG

Insgesamt 31 Haltestellen sind aktuell entlang der ca. 26 Kilometer langen Strecke von Nürnberg über Erlangen nach Herzogenaurach geplant.

31
HALTESTELLEN

FÖRDERUNG DURCH BUND UND LAND

Ca. eine halbe Milliarde Euro zweckgebundener Fördergelder fließen in die Region.



StUB

STADT-UMLAND-BAHN

Zweckverband Stadt-Umland-Bahn

Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach,

Nürnberger Straße 69, 91052 Erlangen

Tel.: 09131 / 933 084 0

info@stadtumbahn.de,

www.stadtumbahn.de

